



mini crimes

Tödlicher Ölwechsel

Auflösung

1. Wer hat Guido Foschi getötet?

Ein Mitglied der berüchtigten Bande „Die Acht Vipern“, der er früher angehörte, hat ihn getötet.

2. Weshalb?

Guido war in Wirklichkeit ein Informant und arbeitete mit Kommissar Truffo zusammen, um der Bande das Handwerk zu legen.

3. Was wurde mitgenommen und wo war es?

Der Auftragskiller der Bande, möglicherweise Scheggia selbst, nahm nach dem Mord an Guido das Drogenpaket mit, welches in einem mit „X“ markierten Reifen geschmuggelt worden war.

Die ganze Geschichte

Guido Foschi war ein ehemaliges Mitglied der Bande „Die Acht Vipern“, aber er hatte seine Schuld gegenüber der Bande beglichen und befand sich nach der Eröffnung einer Autowerkstatt seit vielen Jahren auf dem richtigen Weg. Er hatte eine Frau und eine Tochter, um die er sich sehr kümmerte.

Vor kurzem wurde er jedoch von seiner alten Bande kontaktiert, die ihn in ihren Drogenhandel einbeziehen wollte. Guido hatte zunächst abgelehnt. Dann aber las er in der Zeitung, dass Kommissar Truffo kurz davor war, die Bande zu zerschlagen, und nur noch herausfinden musste, wie sie die Drogen schmuggelte. Guido entschied sich, als Informant mit der Polizei zusammenzuarbeiten, und ging nun doch zum Schein auf das Angebot der Bande ein. (Möglicherweise traf Guido diese Entscheidung auch zum Schutze seiner Tochter, weil die Bande begonnen hatte, eine neue Art von Drogen verstärkt unter Jugendlichen und Studierenden zu verteilen.)

Er verständigte die Polizei, weihte aber ansonsten niemanden in seinen Plan ein, nicht einmal seine Frau (die gemerkt hatte, dass er sich in letzter Zeit Sorgen um etwas machte) und erst recht nicht seinen etwas faulen Assistenten (der seit kurzem – gegen Guidos Willen – mit Guidos Tochter zusammen war). Heute um 12:15 Uhr wollte Guido sich in der Werkstatt mit Kommissar Truffo treffen, weshalb er Roberto angewiesen hatte, eine frühe Mittagspause einzulegen.

An diesem Morgen hatte Guido nicht Böses ahnend einen Ölwechsel am Auto eines Kunden vorgenommen. Er lag noch unter dem Auto, welches sich auf der Hebebühne befand, als er plötzlich unerwarteten Besuch von einem der Bandenmitglieder erhielt, vermutlich Scheggia selbst, der einen Hinweis erhalten hatte. Dieser sah sich kurz in der Werkstatt um und entdeckte dabei im Terminkalender den Namen von Kommissar Truffo. Da sich sonst niemand in der Werkstatt befand, tötete er Guido, indem er ein Kabel der Hebebühne durchtrennte, während Guido noch darunter lag.

Danach nahm der Mörder noch die geschmuggelten Drogen mit: Sie befanden sich in einem neuen Reifen, den Guido aus Estland importiert hatte und der mit einem „X“ markiert war. (Eine Aussage von Roberto ergab, dass üblicherweise nur gebrauchte Reifen mit einem „X“ markiert wurden. Man sieht aber deutlich an einem aufgeklebten Barcode, dass auch ein ganz neuer Reifen mit „X“ markiert ist. Zudem waren die Reifen aus Estland die einzige Lieferung aus dem Ausland.)

Wissenswertes

Es heißt, dass eine gerade Anzahl von Tätowierungen Unglück bringe und man sie deshalb immer in ungerader Anzahl machen sollte. Dieser Aberglaube entstand aus einem Brauch der Seeleute im 18. Jahrhundert, die sich Glückssymbole tätowierten, um sich auf langen Seereisen zu „schützen“. Ihr erstes Tattoo ließen sie sich am Abend vor der Abfahrt zu einer langen Reise stechen, ein zweites während der Überfahrt und ein drittes, wenn sie wohlbehalten nach Hause zurückkehrten. Während einer neuen Reise fügten sie ein viertes hinzu und ein fünftes bei der nächsten Rückkehr ... und so weiter.

Impressum

Idee: Remo Conzadori

Story: Lavinia Pinello

Illustrationen: Stefano Tartarotti

Grafikdesign: Margherita Cagnola

Deutsche Ausgabe

Redaktion: Thygra Spiele

Grafikatz: Jessy Töpfer

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg, Deutschland, mit Genehmigung von Zerosem S.R.L.
Mini Crimes © 2024 Zerosem S.R.L. © der deutschen Ausgabe
2024 Pegasus Spiele GmbH.

v1.0 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Veröffentlichung der Anleitung, des Spielmaterials oder der Illustration ist nur mit vorheriger Genehmigung erlaubt.

GOO
GATEONGAMES



PegasusSpiele

Wir machen Spaß!
www.pegasus.de